

# Jahresbericht 2023



# Inhalt

## **Einstieg**

Vorwort Regierungsrätin Jacqueline Fehr 3

Vorwort Mark Eberli 4

## **Überblick**

2023 auf einen Blick 6

Organisation 7

## **Einblick**

Gemeinsam digital unterwegs 10

## **Durchblick**

Leistungsauftrag 14

Tätigkeitsbericht 15

Jahresrechnung 21

**Übersicht  
aller laufenden  
Projekte und  
Themen ab  
Seite 15**

# Es geht vorwärts mit der Digitali- sierung im Kanton Zürich!

**Jacqueline Fehr**

Vorsitz Steuerungsausschuss  
egovpartner

Im letzten Jahr haben wir gleich mehrere Meilensteine erreicht. Der Regierungsrat bekennt sich in seinen Legislaturzielen voll zur Digitalisierung. Wir verpflichten uns, unsere politischen Entscheidungen so zu treffen, dass ein tiefgreifender Wandel von Strukturen und Prozessen in der Verwaltung stattfinden kann. Der Kanton investiert also in die Digitalisierung.

## Die Dienstleistungen sollen zugunsten der Bevölkerung Schritt für Schritt auf allen politischen Ebenen digital zugänglich gemacht werden.

Dies setzt einerseits eine enge Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen der Gemeinden, der Städte sowie des Kantons voraus. Und andererseits wollen wir die Transparenz und den Wissensaustausch fördern. Von diesem Geist zeugt die egovpartner-Tagung vom März, an der unser Netzwerk zusammen mit externen Expertinnen und Experten die Trends und Chancen der digitalen Transformation für die öffentliche Verwaltung durchleuchtet hat.

In die gleiche Richtung zielt ein weiterer wichtiger Meilenstein. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden haben wir das Projekt «Blue Deal» im Mai 2023 abgeschlossen. Unser erklärtes Ziel war es, das partnerschaftlich betriebene Netzwerk von Gemeinden, Städten und Kanton rechtlich und finanziell neu auf die Beine zu stellen. Das ist uns gelungen. Mehr noch: Wir haben auch das Angebot von egovpartner markant weiterentwickelt.



Schliesslich haben wir gemeinsam auch einige weitere Digitalisierungsprojekte umgesetzt. Bei der elektronischen Archivierung (DigDataZH) haben bereits drei Gemeinden Pilottests durchgeführt. Das Projekt GemeindePortaleZH, das Gemeinden und Städten wichtige Grundlagen für nutzerfreundliche und barrierefreie Webauftritte bietet, ist neu aufgegleist. Und beim Projekt Digitales Melde- und Abrechnungswesen im Bereich der Sozialhilfe ist das Vorprojekt abgeschlossen.

Seien Sie versichert: So geht es weiter! Wir haben noch viel zu tun, bis alle unsere Services vollständig digital verfügbar sind. Deshalb wollen wir keine weitere Zeit verlieren und sind mit Tempo unterwegs.

**Jacqueline Fehr**

Regierungsrätin Kanton Zürich  
Vorsitz Steuerungsausschuss egovpartner



# « Wir müssen weiterhin mit der Digitalisierung Schritt halten. »

## Mark Eberli

Mitglied Steuerungsausschuss  
egovpartner

Die Digitalisierung sollte unseren Alltag einfacher machen. Dieser Grundsatz steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten von egovpartner. Wir haben im vergangenen Jahr grosse Fortschritte erzielt, aber es gilt auch weiterhin mit der rasanten Veränderung Schritt zu halten.

### Es ist unser oberstes Ziel, sicherzustellen, dass die Bevölkerung im Zentrum unserer Arbeit steht.

Wir müssen dafür sorgen, dass alle Bürgerinnen und Bürger einen möglichst einfachen Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen erhalten; unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialer Schicht. Dies erfordert nicht nur die Bereitstellung digitaler Dienste, sondern auch ihre barrierefreie Gestaltung und die Förderung von digitaler Kompetenz in der Bevölkerung.

Die Zusammenarbeit der Gemeinden und Städte ist von entscheidender Bedeutung, um diese Ziele zu erreichen. Durch das Bündeln von Kräften und Ressourcen können wir gemeinsam

Lösungen entwickeln, die weit über das hinausgehen, was eine einzelne Gemeinde oder Stadt allein erreichen kann. egovpartner spielt dabei eine zentrale Rolle, sei es in Entwicklung von Lösungen, bei der Beratung oder auch beim Austausch von Know-how sowie Best Practices.

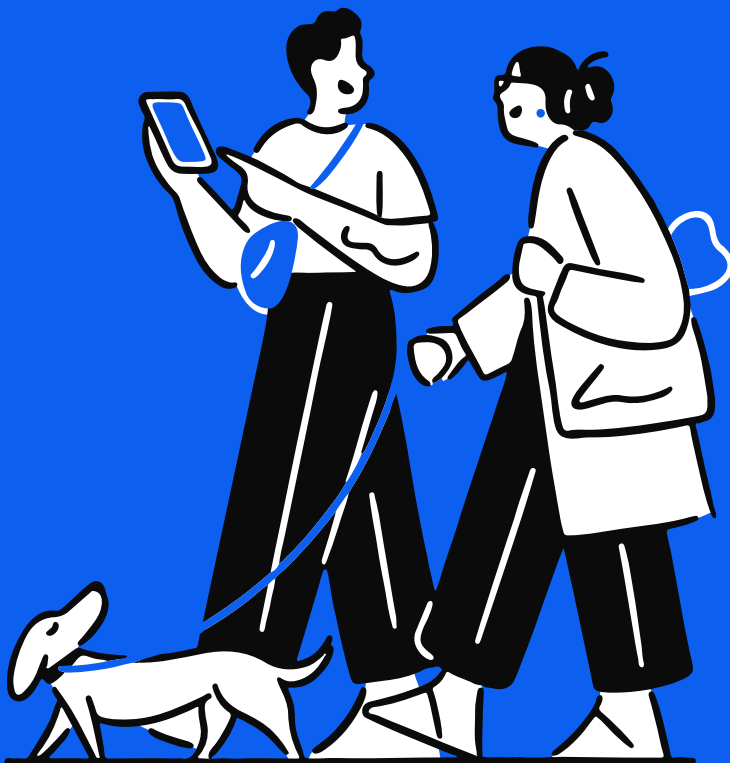
Ich bin zuversichtlich, dass wir mit der Unterstützung von egovpartner und dem Engagement unserer Vereinbarungspartnerinnen und Vereinbarungspartner erfolgreich sein werden. Ohne ihre aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, finanzielle Unterstützung oder die offene Einstellung gegenüber der neuen Zusammenarbeitsform zwischen den Gemeinden, Städten und dem Kanton hätten wir im vergangenen Jahr nicht so viel bewegen können. Herzlichen Dank an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

## Mark Eberli

Stadtpräsident Bülach und 1. Vizepräsident  
Verband der Gemeindepräsidenten  
Mitglied Steuerungsausschuss egovpartner

# Überblick

egovpartner vernetzt, koordiniert und fördert die effiziente Zusammenarbeit der kantonalen und kommunalen Verwaltung bei der digitalen Transformation. Sie ermöglicht Synergien zwischen Vereinbarungspartnerinnen und Vereinbarungspartnern, Bevölkerung und Wirtschaft.



# 2023 auf einen Blick



# Organisation

Die Organisation von egovpartner widerspiegelt die Vielfalt der kantonalen wie kommunalen Verwaltung und stellt eine umfassende Perspektive über die verschiedenen föderalen Ebenen sicher. Steuerungsausschuss, Fachrat und Geschäftsstelle bilden das Fundament der Entscheidungsprozesse und ermöglichen eine effektive Zusammenarbeit.

## Steuerungsausschuss

Der Steuerungsausschuss übt die strategische Führung und Steuerung sowie die Aufsicht über die Organisation aus. Die acht Mitglieder vertreten die Vereinbarungspartnerinnen und Vereinbarungspartner und deren Interessen im Kanton auf interkantonaler und nationaler Ebene. Im Verlauf des Jahres 2023 hat der Ausschuss 4 Sitzungen abgehalten, die insgesamt 6 Stunden in Anspruch genommen haben.



### Jacqueline Fehr

Regierungsrätin, Vorsteherin der Direktion der Justiz und des Innern (Vorsitz)



### Kathrin Arioli

Staatsschreiberin, Staatskanzlei



### Kaspar Bopp

Stadtrat, Winterthur



### Martina Buri

Vorstandsmitglied VZGV, Gemeindeschreiberin, Hinwil



### Mark Eberli

1. Vizpräsident GPV, Stadtpräsident, Bülach



### Daniel Leupi

Stadtrat, Zürich



### Ernst Stocker

Regierungsrat, Vorsteher der Finanzdirektion



### Thomas Ziltener

Co-Präsident Vorstand VZGV, Gemeindeschreiber, Rüti

## Fachrat

Der Fachrat unterstützt den Steuerungsausschuss zusammen mit der Geschäftsstelle bei der Planung, Steuerung und Umsetzung des Projektportfolios sowie der organisationalen Weiterentwicklung aus fachlicher Sicht. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle erarbeitet er Empfehlungen, sogenannte Fachberichte, aus und kann Anträge zuhanden des Steuerungsausschusses stellen. Der Vorsitz des Fachrates wird von einer Vertreterin oder einem Vertreter der Gemeinden und Städte geführt. Im Verlauf des Jahres 2023 hat der Fachrat 5 Sitzungen abgehalten, die insgesamt 12 Stunden in Anspruch genommen haben.

### Jürg Rothenberger (Vorsitz)

Vorstandsmitglied VZGV, Verantwortlicher Geschäftsstelle IT-Delegation, Stadt Zürich

### Ingmar Hammerström

Abteilungsleiter Kundenservices, Amt für Informatik, Finanzdirektion (ab April 2024)

### Franziska Moser

Leiterin Leistungen, Abteilung Digitale Verwaltung, Staatskanzlei

### Mario Peverelli

Projektleiter Digitale Transformation, Thalwil

### Christoph Zech

Digital Officer IDW, Winterthur

### Michael Boller

Leiter GIS, Amt für Raumentwicklung, Baudirektion

### Michael Keller

Leiter E-Government & Digitale Prozesse, Stadt Zürich

### Christian Mühlethaler

Stadtschreiber, Bülach

### Gaël Roth

Chief Digital Officer, Horgen

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle übernimmt die operativen Geschäfte von egovpartner. Sie unterstützt den Steuerungsausschuss bei der strategischen Führung und Steuerung von egovpartner. Bei Projekten und dem Projektportfolio sowie bei der Weiterentwicklung der Organisation arbeitet sie eng mit dem Fachrat zusammen.



### Guido Zibung

Leiter Geschäftsstelle

### Claudia Mazza

Projektmanagerin / Business Analystin

### Lara Saxer

Projektmanagerin

### Simon Burgherr

Projektmanager

### Anita Reiter

Führungsunterstützung

### Benjamin Stark

Projektmanager / Business Analyst





# Einblick

Dem Leitsatz «Gemeinsam zum digitalen Service public» folgend setzt sich egovpartner für nutzerorientierte, zweckmässige und ressourcenschonende digitale Lösungen über alle kantonalen und kommunalen Stellen im Kanton Zürich ein.



# Gemeinsam digital unterwegs



**Der Hauptauftrag von egovpartner ist es, die digitale Transformation der Verwaltungen im Kanton Zürich voranzutreiben. Dennoch entsteht in der Bevölkerung ab und an der Eindruck, dass die öffentliche Verwaltung dieser rasanten Entwicklung hinterherhinkt. Alessia Neuroni, Jürg Rothenberger und Guido Zibung diskutierten über Herausforderungen, Potenzial und ihre Vision des digitalen Service public.**

Wirtschaftlichkeit und Innovation sind tief in der DNA des Kantons Zürich verankert, womit auch gewisse Erwartungen an die öffentliche Verwaltung entstehen. Die Bevölkerung kennt die digitale Transformation allerdings vor allem aus der Privatwirtschaft. Sie ist sich daher

Gemeinden und Städten zwei zentrale Faktoren identifiziert, die den digitalen Fortschritt hemmen:

- 1) Fehlende finanzielle und vor allem auch fehlendes Know-how.
- 2) Fehlende Sensibilität der Entscheidungsträger, dass jetzt in diesen Bereich investiert werden muss.

Die Verwaltungen stehen vor dieser riesigen, komplexen Aufgabe und haben zu Recht Respekt davor, gut funktionierende Prozesse komplett zu reformieren. Fragen wie «Wo soll es hingehen?», «Was sind die ersten Schritte?» und «Wie könnte ein entsprechendes Vorgehen aussehen?» können bereits zu Zurückhaltung oder gar Ratlosigkeit führen.

## Die Herausforderungen eines dezentralen Systems

Digitale Services können heute nicht auf der grünen Wiese entwickelt werden. Die Realität der öffentlichen Verwaltung ist ein funktionierendes System, das auf Gemeinde- und Stadt- wie auch auf kantonaler Ebene sehr dezentral aufgebaut ist. Das erschwert und verlangsamt die Realisierung von Querschnittsaufgaben.

**«Wir brauchen zuerst eine stabile Basisinfrastruktur, worauf wir die einzelnen Dienstleistungen aufbauen können. Verständlich zu erklären, was wann fertig und verfügbar sein wird, ist nicht einfach.»**

Jürg Rothenberger

wenig bewusst, dass «Digitalisierung» für Gemeinden, Städte und Kanton nicht eine rein technische Herausforderung ist. Rechtliche Grundlagen und strukturelle Rahmenbedingungen müssen beachtet, die Politik sensibilisiert, informiert und mit ins Boot geholt werden. Und das braucht vor allem eines: Zeit.

## Im Spannungsfeld zwischen Transformationswillen und Alltagsrealität

Bei einer Befragung des VZGV zur digitalen Transformation vor vier Jahren wurden von den





Um solche komplexen Aufgaben erfolgreich meistern zu können, braucht es eine enge Zusammenarbeit über alle kommunalen und kantonalen Stellen. Das ist einer der zentralen Beweggründe, weshalb egovpartner 2012 ins Leben gerufen und 2022 erneuert wurde. Die Organisation koordiniert die unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure und berücksichtigt dabei deren jeweiligen Settings. Denn eine künftige Lösung muss für die Stadt Winterthur genauso gut funktionieren wie für die Gemeinde Volken mit ihren 380 Einwohnerinnen und Einwohnern.

#### **Zusammenarbeit als Schlüssel zum digitalen Service public**

Der Kanton hat den Anspruch, dass seine Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen ihre Rechte wie Pflichten einfach und sicher wahrnehmen können. Die kantonalen Stellen können diesem Anspruch jedoch nicht allein gerecht werden. Sie sind auf die Unterstützung und Zusammenarbeit der kommunalen Stellen angewiesen, denn eine Vielzahl von Leistungen und Aufgaben gehen über die Gemeinde- und Stadtebene hinaus. Diese als Gemeinde/Stadt im Alleingang zu bestreiten, ist unmöglich und vor allem auch teuer.

**«Die Wirtschaftlichkeit einer Zusammenarbeit liegt auf der Hand. Sie ermöglicht auch Wissenstransfer, gegenseitige Unterstützung und Know-how, um den Bedürfnissen unserer Kundschaft noch besser gerecht zu werden.»**

Alessia Neuronì

Die meisten Services, die es zu digitalisieren gilt, beginnen bei den Gemeinden und Städten. Je komplexer deren Prozesse sind, desto aktiver müssen die Verwaltungen ihren Teil mitgestalten können. Hier setzt egovpartner konkret an, informiert, vermittelt und fördert den Erfahrungsaustausch, um mit ihren Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern die Herkulesaufgabe «Digitalisierung des Service public» gemeinsam anzugehen und zu meistern.

#### **Erwartungen und Nutzen sind nicht über alle Ebenen gleich**

Als Organisation mit einer Trägerschaft, die unterschiedliche Interessen vertritt, steht bei egovpartner immer die Frage im Zentrum: «Was muss auf die Agenda gesetzt werden, damit die Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner weiterhin der Überzeugung sind, dass wir für sie den grösstmöglichen Nutzen generieren?»

Was von den einzelnen Gemeinden und Städten jedoch als konkreter Nutzen angesehen wird, kann sehr unterschiedlich sein. Im Falle des Melde- und Abrechnungswesens des Kantonalen Sozialamtes hat dessen Digitalisierung die Arbeit für die Gemeinden und Städte sicherlich vereinfacht. Der Nutzen ist unbestritten. Bei der eigenen Digitalisierung im direkten Kontakt mit der Bevölkerung oder Unternehmen hat es jedoch wenig geholfen. Obwohl sich die Gemeinden und Städte in erster Linie genau das von der Vereinbarungspartnerschaft und dem damit einhergehenden finanziellen Beitrag erhoffen.



Um auch diesen Erwartungen möglichst gerecht zu werden, verankert egovpartner mit gezielten Netzwerkaktivitäten den Wissens- und Erfahrungsaustausch im System. Dabei gilt es, die Ohren offen zu halten und die Relevanz für die Gemeinden, Städte sowie den Kanton zu erkennen, um es anschliessend im Netzwerk zu teilen. So können die Vereinbarungspartnerinnen und Vereinbarungspartner inspiriert und bei der eigenen digitalen Transformation aktiv unterstützt werden.

#### **Vernetzung und Neukonzeption als Zukunftsvision für die Verwaltung**

Bei aller Transformationseuphorie müssen die Bevölkerung und ihre sehr unterschiedlichen Bedürfnisse immer im Zentrum neuer digitaler Leistungen stehen. Dabei darf auf keinen Fall ausgeblendet werden, dass nicht alle Menschen alles immer digital und 24/7 erledigen möchten.

**«In der Frage ‹Was macht es für die Bevölkerung einfacher?› steckt für mich das grösste Potenzial, um unseren Kundinnen und Kunden ein durchgehend positives Erlebnis im Kontakt mit den Behörden bieten zu können.»**

Guido Zibung

Um die Nähe zu den Menschen und das Vertrauen in die öffentliche Verwaltung aufrechtzuerhalten, ist ein Parallelsystem, bei dem jede Person wählen kann, ob sie alles am Computer erledigen oder zum Schalter gehen möchte, jedoch nicht die zielführende Lösung. Im Kontakt mit den Behörden wird die digitale Verwaltung als Kundenerlebnis für die Einwohnerinnen und Einwohner zentral sein. Deshalb ist es wichtig, die Verwaltung als gesamtheitliches Ökosystem zu verstehen und ihre Kanäle besser zu vernetzen oder gar neu zu konzipieren. Nur so kann die digitale Transformation zum Nutzen der Kundinnen und Kunden nachhaltig gestaltet und verbessert werden.

#### **Das Gespräch führten:**

##### **Alessia Neuroni**

Leiterin Digitale Verwaltung  
Kanton Zürich

##### **Jürg Rothenberger**

Vorstandsmitglied Verein Zürcher  
Gemeinde- und Verwaltungsfachleute

##### **Guido Zibung**

Leiter Geschäftsstelle  
egovpartner

# Durchblick

egovpartner unterstützt ihre Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner mit konkreten Projekten sowie Beratungsangeboten, um gemeinsam die Verwaltungsprozesse und Behördengänge nachhaltig und bedürfnisorientiert zu verbessern.



# Leistungsauftrag

Als eigenständige Zusammenarbeitsorganisation, unterstützt von Gemeinden, Städten und Kanton, fördert egovpartner die Digitalisierung und digitale Transformation in den Verwaltungen des Kantons Zürich. Sie koordiniert die digitale Zusammenarbeit zwischen den Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern, initiiert Projekte, treibt diese voran und leistet, wo nötig, eine Anschub- oder Unterstützungsfinanzierung.

## Fünf strategische Handlungsfelder

Gemeinden, Städte und Kanton definieren gemeinsam die strategischen Handlungsfelder:

- **Steuerung und Evaluation**
- **Digitale Basisdienstleistungen**
- **Innovation und Partnerschaften**
- **Geschäftsarchitektur**
- **Datengovernance**

egovpartner plant und steuert ein Projektportfolio nach den vereinbarten Prinzipien und sichert die Koordination bei den partnerschaftlich finanzierten Projekten sowie Themen.

 [Handlungsfelder im Detail](#)

## Kontinuierliche Weiterentwicklung egovpartner

Im Rahmen des Projekts «Blue Deal – Erneuerung egovpartner» hat sich die Organisation den aktuellen Gegebenheiten und Bedürfnissen laufend angepasst. Als Versuchsbetrieb auf vier Jahre beschränkt (2022–2025) hat die Staatskanzlei gemeinsam mit dem Verein Zürcher Gemeinde- und Verwaltungsfachleute (VZGV) 2023 die vom Regierungsrat vorgeschriebene Evaluation in Auftrag gegeben. Eine Chance, die Wirksamkeit und den Nutzen der Zusammenarbeitsorganisation noch besser auf die Bedürfnisse und Herausforderungen ihrer Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner auszurichten.

 [Evaluation im Detail](#)

## Unser Ziel

egovpartner fördert nutzerorientierte und effiziente digitale Verwaltungsprozesse und Dienstleistungen für die Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Zürich.

## Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit

egovpartner unterstützt ihre Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner bei konkreten Projekten sowie mit Beratungsangeboten und fördert den Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks.

### egovpartner fördert Projekte

Finanzierung und Umsetzung von Projekten sowie Prüfung von Projektideen.

### egovpartner baut Brücken

Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Städten und Kanton für effiziente, digitalisierte Prozesse in den öffentlichen Verwaltungen und für die Bevölkerung des Kantons Zürich.

### egovpartner vermittelt Wissen

Organisation und Durchführung von Fachtagungen und Veranstaltungen zu aktuellen Praxisthemen.

### egovpartner bietet Beratung

Unterstützung der IT- und Digitalisierungsverantwortlichen bei der Umsetzung der digitalen Angebote.

# Tätigkeitsbericht

egovpartner ist in den laufenden Projekten in unterschiedlichen Rollen involviert und fördert mit Wissen, Beratung wie auch konkreten Projekten die Zusammenarbeit auf Augenhöhe in einem starken Netzwerk.



## Basisangebot

### DIZH InfoconnectZH

Projektidee für eine Austauschplattform von Wissen, Dokumenten, die u.a. bestehende Wissensdatenbanken miteinander verbindet. Eingabe als «StrukturCall» bei der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) für eine Projektfinanzierung.

**Projektmitarbeit**

### Gemeindeportale GPZH

Beschaffung (Ausschreibung Rahmenvertrag) eines mandantenfähigen CMS für den Aufbau von Gemeinde- und Stadtwebseiten.

**Auftraggeberin/  
Projektleitung**

### Gemeindeporträt Redesign

Erneuerung des Gemeindeporträts, das Gemeinden und Städte mit den wichtigsten Statistiken versorgt und einen Vergleich mit anderen räumlichen Ebenen wie Bezirken oder dem Kanton erlaubt.

**Projektausschuss  
Mitglied**

### Internes Kontrollsystem (IKS) für Gemeinden/Städte

Evaluation einer neuen Lösung, um das bestehende IKS-System zu professionalisieren. Angedachte Module sind z.B. Risikoanalyse Workflow, Beurteilungs- und Kontrollinstanzen, Auswertungen, Risikomatrix usw.

**Auftraggeberin/  
Projektleitung**

### Machbarkeitsstudie Betrieb E-Services

In einer breit angelegten Machbarkeitsstudie zu E-Services der Zürcher Gemeinden und Städte zeigt egovpartner auf, wie und durch wen gemeinsame digitale Services aufgebaut, betrieben und unterstützt werden können. Durch die Entwicklung und Bereitstellung digitaler Services sollen effiziente Dienstleistungen für die Bevölkerung und Unternehmen geschaffen werden sowie gleichzeitig die Zusammenarbeit sichergestellt und Skaleneffekte genutzt werden.

**Auftraggeberin**

### ZHTrust

Studie zur Prüfung einer Benutzerkonsolidierung von kommunalen Konten und des Zürikontos unter dem Motto «einmal registrieren, mehrfach nutzen». Vorzeitiges Projektende aufgrund zahlreicher Überschneidungen zum Projekt «AGOV» des Bundes.

**Auftraggeberin/  
Projektleitung**

### Zielarchitektur Zürikonto für Gemeinden und Städte

Erstellen einer (High-Level-)Architektur, die beschreibt, wie das Zürikonto und dessen Funktionen im Kontext von ZHservices und anderen Plattformen integriert wird.

**Beratung**

## E-Services

### eBetreibungsregisterauszugZH

Digitalisierung der Bestellung und Zustellung des Betriebsregisterauszugs. Ein Auszug für den gesamten Kanton Zürich (gemeinsame Datenbank).

**Auftraggeberin**

### eBewilligungen (Studie)

Studie zur Digitalisierung von Bewilligungsverfahren mit dem Ziel, die unterschiedlichen Verfahren zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Digitalisierung in einer Roadmap zu priorisieren.

**Auftraggeberin**

### eFormularservice

Beschaffung und Einführung einer mandantenfähigen eFormularservice-Software im Rahmen eines Pilots. Die Piloterfahrungen fliessen in die Machbarkeitsstudie. Anschubfinanzierung durch egovpartner.

**Beratung**

## Fachprozess

### DigDataZH

Mandantenfähige Archivsoftware für Gemeinden, Städte und Kanton des Staatsarchivs. Externe Business Analysten wurden mit der Umsetzung beauftragt und sind dabei den OASIS-Prozess im Detail zu definieren.

**Auftraggeberin**  
**Projektausschuss**  
**Mitglied**  
**Beratung**

### Digitales Melde- und Abrechnungswesen (DMA)

Die Digitalisierung des Melde- und Abrechnungswesen-Prozesses einschliesslich Schnittstelle zwischen Kanton und Gemeinden wurde initialisiert. Dabei soll insbesondere die Gesamtarchitektur des Kantonalen Sozialamtes verfolgt werden.

**Beratung**

### eBaugesucheZH – Volldigital

Umsetzung des vollständig digitalen Baubewilligungsprozesses über die Applikation eBaugesucheZH.

**Projektausschuss**  
**Mitglied**

### Elternplattform

Projektidee eines digitalen Angebots für Eltern mit Kleinkindern im Austausch mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung, Bildungsdirektion.

**Beratung**

### ePartizipation

Projektidee für eine Lösung zur digitalen Partizipation, Mitwirkung und Vernehmlassung.

**Auftraggeberin**



### Integration

Initialisierung eines digitalen Angebots zur Abrechnung der Integrationsförderung zusammen mit der Fachstelle Integration.

**Beratung**

### Kantonale GIS-Plattform für Gemeinden / Städte

Projektidee die kantonale GIS-Plattform den Gemeinden und Städten zur Verfügung zu stellen.

**Auftraggeberin**

### Nimmerland (AMZ)

Projektstudie zur Digitalisierung von Projektgenehmigungen von Schutzbauten, Verfügung über die Erfüllung der Schutzraumbaupflicht bei Neubauten mittels Ersatzbeiträgen, Gesuche um Verwendung von Ersatzbeiträgen aus dem Schutzraumfonds der Gemeinde/Stadt oder dem kantonalen Schutzraumfonds.

**Beratung**

### Proteus

Initialisierung eines digitalen Angebots zur Abrechnung der Zusatzleistungen in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsdirektion und dem Fachbereich Sozialversicherungen.

**Beratung**

### Vorprojekt Digitales Melde- und Abrechnungswesen (DMA)

Vorprojekt zur Digitalisierung des Melde- und Abrechnungswesen-Prozesses inklusive Schnittstelle Kanton - Gemeinden/Städte. Die Ist-Soll-Analyse ist bereits abgeschlossen, Quick-Wins wurden definiert und die nächsten Schritte wurden vom Kantonalen Sozialamt bewilligt.

**Projektleitung**

### Vorprojekt Integration

Vorprojekt eines digitalen Angebots zur Abrechnung der Integrationsförderung. End-to-End-Prozessanalyse zusammen mit dem Kantonalen Sozialamt, Gemeinden und Städten.

**Beratung**

**«In der Projektarbeit von egovpartner werden sämtliche bedeutenden Akteurinnen und Akteure auf kommunaler und kantonaler Ebene eingebunden.»**

**Urs Gröbli**

Leiter Gesellschaft / Mitglied der Geschäftsleitung, Stadt Illnau-Effretikon



## Grundlagen

### CrossFlow

Erarbeitung einer Prozesslandkarte, einschliesslich Datenaustausch (Datenkatalog), einer typischen Gemeinde mit dem Kanton zur Standardisierung der Prozesse und Datenflüsse.

**Auftraggeberin**

### egov-Stunden (virtuelle Veranstaltung)

Sechs virtuelle Veranstaltungen im Jahr 2023 zu folgenden Themen und Projekten: Gemeindeporträt Redesign, Rechtsgutachten Cloud & M365, Digitales Melde- und Abrechnungswesen, Erneuerung GIS-Browser, eBaugesucheZH - Volldigital und Elektronischer Vikariatsrapport.

**Auftraggeberin**

### Evaluation egovpartner

Evaluation der Betriebsorganisation egovpartner durch die Staatskanzlei und den Verein Zürcher Gemeinde- und Verwaltungsfachleute (VZGV). Der Bericht wird bis Ende 2024 dem Steuerungsausschuss unterbreitet und Mitte 2025 dem Regierungsrat vorgelegt.

**Projektleitung**

### Fachtagung «Cloud & M365»

Fachtagung zum Thema Cloud & M365 im März 2023 mit Dr. Dominika Blonski (Datenschutzbeauftragte Kanton Zürich), Andreas Fritschi (Leiter Beschaffung Informatik Basel-Stadt), Hansruedi Born (Leiter Amt für Informatik Kanton Zürich), Thomas Ford (ICT-Leiter Gemeinde Meilen), Matthias Graf (Stv. Gemeindeschreiber Gemeinde Gossau).

**Auftraggeberin**

### Netzwerktreffen (hybride / virtuelle Veranstaltung)

2023 haben folgende Netzwerktreffen mit egovpartner stattgefunden:

**Auftraggeberin**

- egovpartner Netzwerkapéro Zürikonto
- VZGV Austausch mit Partnerverbänden und Bezirksvertretern
- VZGV Mitgliederversammlung
- Swiss eGovernment Forum
- Sicherheitsdirektion IT Lunch
- E-Government Forum Stadt Zürich
- Stammtreffen Verein der Gemeinde- und Verwaltungsfachleute Bezirk Winterthur
- Herbsttagung Konferenz der Gemeindepräsidenten Bezirk Bülach
- Herbstversammlung Verband der Gemeindepräsidenten Bezirk Winterthur

### Strategie Digitale Verwaltung 2025+

Erneuerung der digitalen Strategie des Kantons Zürich (vgl. RRB Nr. 1043/2023).

**Mitglied Strategieteam**

## Hilfsmittel

### Cloud & M365

Erarbeitung verschiedener Hilfsmittel für Gemeinden und Städte im Umgang mit Cloud- und M365-Lösungen. Dazu wurde eine Tagung durchgeführt, technische und organisatorische Hilfsmittel sowie Rechtsgutachten erstellt.

**Beratung**

### LexGo

Unterstützung der Gemeinden und Städte mit Informationen und weiteren Angeboten zur Umsetzung eines rechtsverbindlichen, medienbruchfreien elektronischen Behördenverkehrs im Kanton Zürich auf Basis des teilrevidierten Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRG).

**Beratung**



**«Durch die rasche Umsetzung von Massnahmen erleichtert und digitalisiert egovpartner unmittelbar den Alltag.»**

**Sanja Lukić**

Bereichsleitung Recht und Support, Fachstelle Integration, Direktion der Justiz und des Innern Kanton Zürich

## Interessenvertretung

### Betriebskreis Zürikonto

Laufendes Mandat zur Weiterentwicklung des Zürikontos nach dessen Lancierung im April 2024 entlang der Bedürfnisse und Interessen der Gemeinden und Städte.

**Mitglied Kernteam**

### DigiBasis

Sicherstellung der Interessen von Gemeinden und Städten in der ersten Phase der Gesetzgebung durch einen regelmässigen Austausch mit dem DigiBasis-Projektteam.

**Beratung**

### eEinbürgerung / BIT-Zertifikat

Evaluation einer Alternative zum BIT-Zertifikat für Gemeinden und Städte.

**Beratung**

### Kantonale Aufsicht Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) mit Justitia 4.0

Bedürfnisklärung mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) bezüglich des kantonalen Projekts HELIUM.

**Beratung**

### Strategische Initiativen (SI) «Daten»

Die strategischen Initiativen (SI) sind ein Umsetzungsinstrument des Leitbilds und der Strategie Digitale Verwaltung. Die kantonale Verwaltung nutzt die Behördendaten als strategische Ressource für die interne und externe Leistungserbringung und die Unterstützung von Entscheidungen. Sie strebt die Umsetzung des Prinzips der Einmalerfassung (Once-only-Prinzip) im kantonalen Umfeld an.

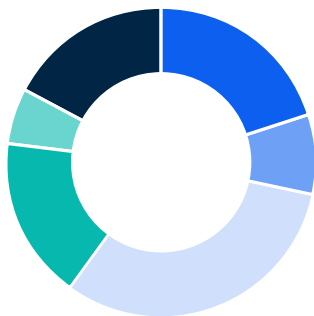
Mitglied Kernteam

### Strategische Initiativen (SI) «Leistungen»

Die strategischen Initiativen (SI) sind ein Umsetzungsinstrument des Leitbilds und der Strategie Digitale Verwaltung. Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen wickeln Verwaltungsgeschäfte einfach, thematisch gebündelt und durchgängig ab. Interne Basisleistungen sichern die Durchgängigkeit der Prozesse und ermöglichen der Verwaltung, sämtliche Leistungen effektiv und vollständig digital zu erbringen. Dabei handelt die Verwaltung nach aussen «digital first» und nach innen «digital only».

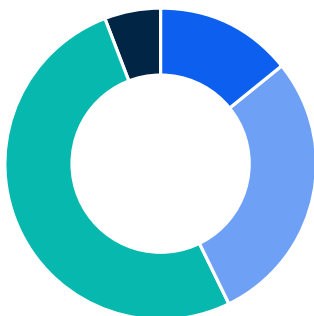
Mitglied Kernteam

## Alle Projekte und Themen in der Übersicht



#### Nach Kategorien

- Basisangebot (7)
- E-Services (3)
- Fachprozess (11)
- Grundlagen (6)
- Hilfsmittel (2)
- Interessenvertretung (6)



#### Nach Projektstatus

- Projektidee (5)
- Initialisierung (10)
- Umsetzung (18)
- Abgeschlossen (2)

# Jahresrechnung 2023



## Aufwand

			Finanzierung durch	
			Kanton	Gemeinde/Stadt
<b>Personalaufwand</b>	<b>CHF</b>	<b>817 781</b>	<b>466 000</b>	<b>351 781</b>
<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>CHF</b>	<b>811 518</b>	<b>405 759</b>	<b>405 759</b>
Grundauftrag egovpartner	CHF	407 462		
Projekte	CHF	212 629		
Beratung	CHF	177 916		
Netzwerk	CHF	13 511		
<b>Total Aufwand</b>	<b>CHF</b>	<b>1 629 299</b>	<b>871 759</b>	<b>757 540</b>

## Ertrag

Beitrag Kanton	CHF	871 759
Beitrag Gemeinden/Städte (VZGV)	CHF	757 540
<b>Total Ertrag</b>	<b>CHF</b>	<b>1 629 299</b>

## Äufnung Beitragsreserve 2023

Anteil Kanton	CHF	553 118
Anteil Gemeinden/Städte	CHF	553 118
<b>Total Beitragsreserven</b>	<b>CHF</b>	<b>1 106 236</b>



**Zugang erhalten. Synergien nutzen.**

egovpartner  
Neumühlequai 10  
8090 Zürich

Telefon +41 43 259 20 50  
info@egovpartner.zh.ch

 [egovpartner.ch](https://egovpartner.ch)

#### **Impressum**

Herausgeberin: egovpartner  
Text & Redaktion: egovpartner, evoq communications AG  
Fotos: Linus Spitz (Bild mit Schuss GmbH), iStock  
Konzept und Gestaltung: evoq communications AG

© 2024 egovpartner